



MEDIEN Ansprechpartner:
U.S.A.: Lisa Beachy, Tel. +1 617 488 2945
Europa: Ulf Santjer, Tel. +49 9132 81 2489

INVESTOREN Ansprechpartner:
Andrew Schmitt, Tel. +49 9132 81 2612
Dieter Bock, Tel. +49 9132 81 2261

Herzogenaurach, 31. Juli 2003 – Die PUMA AG berichtet über Ihre konsolidierten Geschäftsergebnisse für das 2. Quartal und 1. Halbjahr 2003.

Highlights Q2

- Starkes Wachstum in allen Regionen und Produktsegmenten: konsolidierte Umsätze steigen um 46%. Stärkstes Wachstum mit 63% bei Textil.
- Neues Rekordniveau: Rohertragsmarge erreicht 49%.
- Vorsteuergewinn erneut mehr als verdoppelt: Steigerung um 129% auf €55 Millionen.
- Gewinn je Aktie €2,34 gegenüber €1,07.

Highlights H1

- Konsolidierter Umsatz erreicht €644 Millionen; eine Steigerung um 47% oder währungsbereinigt 57%. In USA steigen die Dollar-Umsätze um 41%.
- Rohertragsmarge verbessert sich auf 48%.
- Vorsteuergewinn erreicht €127 Millionen und übersteigt damit bereits nach sechs Monaten das im Geschäftsjahr 2002 erreichte Rekordergebnis.
- Gewinn je Aktie springt von €2,50 auf €5,42.

Ausblick

- Auftragsbestand 41% über Vorjahr, währungsbereinigt 48%.
 - Konsolidierter Umsatz von circa €1,2 Mrd. und weltweite Markenumsätze von nahezu €1,6 Mrd. in 2003 angepeilt.
 - Management erhöht Gewinnerwartung für 2003.
-

Umsatz- und Ertragslage

Starkes Umsatzwachstum fortgesetzt: Die konsolidierten Umsätze stiegen im 2. Quartal um 46,1% von €205,9 Mio. auf €300,9 Mio. Vor Währungseinflüssen ergibt sich eine Steigerung um 56,8%. Die stärkste Zuwachsrate konnte im Bereich Textil erzielt werden. Die Umsätze stiegen um 63,4% auf €78,1 Mio. Der Umsatz mit Schuhen wuchs um 41,2% auf €202,1 Mio. und Accessoires legten mit 37,7% auf €20,7 Mio. zu. Im 2. Quartal wurde das zum 1. April 2003 übernommene Schuh- und Accessoires Geschäft in Japan erstmals konsolidiert. Ohne Effekte aus der Erstkonsolidierung zeigt sich im Quartal ein organisches Wachstum von 31,5% oder währungsbereinigt 42,2%.

Im ersten Halbjahr 2003 sprang der Umsatz um 46,8% von €438,7 Mio. auf €644 Mio. Währungsbereinigt entspricht das einer Steigerung um 57%. Dieses Wachstum spiegelt eine deutlich zweistellige Steigerung in allen Regionen und Produktsegmenten wider. Vor der Erstkonsolidierung lag das Wachstum im ersten Halbjahr bei 39,9% oder währungsbereinigt bei 50,1%.



Nach Produktsegmenten hat der Bereich Textil wie erwartet erstmals die Spitze beim Wachstum übernommen. Insgesamt stiegen die Umsätze mit Textilien um 51,2% auf €158 Mio., gefolgt von Schuhen mit einem Wachstum um 48,3% auf €451,4 Mio. Der Umsatz bei Accessoires stieg um 16,2% und erreichte €34,6 Mio.

Starkes Wachstum in allen Regionen: In Europa legte der Umsatz im 2. Quartal um 40,1% auf €187,5 Mio. und im ersten Halbjahr um 51% auf €442,8 Mio. zu. Alle Länder dieser Region weisen ein starkes zweistelliges Wachstum auf. Europa erreicht damit nahezu 70% der Konzernumsätze.

In der Region Amerika hat sich die außergewöhnliche Entwicklung in den USA fortgesetzt. Die Umsätze stiegen im 2. Quartal in US-Dollar um 37,7% und um 40,7% im ersten Halbjahr. Insgesamt stiegen die Umsätze in der Region von April bis Juni um 16,9% auf €65,8 Mio. und in den ersten sechs Monaten um 18,1% auf €132,5 Mio. Das entspricht einer währungsbereinigten Steigerung um 41,7% und um 44,6% respektive.

In Asien/Pazifik erhöhte sich der Umsatz im 2. Quartal, beeinflusst durch die Erstkonsolidierung, von €10,3 Mio. auf €41,0 Mio. Ohne PUMA Japan wären die Umsätze in dieser Region um 4% gestiegen. Im ersten Halbjahr erreichen die Umsätze €53,6 Mio. gegenüber €23,8 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Japan-Konsolidierung haben sich die Umsätze um 1,3% leicht reduziert, währungsbereinigt sind sie um zirka 8% gestiegen.

Die Umsätze in Afrika/Mittlerer Osten verbesserten sich um 22,1% auf €6,6 Mio. oder um 59,9% auf 15,2 Mio. im ersten Halbjahr.

Weltweite Markenumsätze sehr positiv entwickelt: Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, bestehend aus konsolidierten sowie Lizenzumsätzen, stiegen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 28,2% von €652,7 Mio. auf €837 Mio. Währungsbereinigt stiegen die weltweiten Markenumsätze um 37%.

Rohertragsmarge auf Rekordniveau: Die Rohertragsmarge erreichte im 2. Quartal ein neues Rekordniveau und lag mit 48,8% nochmals deutlich über der im ersten Quartal erreichten Marge von 47,2%. Gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht das einer Steigerung um 560 Basispunkte. Die Marge bei Schuhen kletterte im 2. Kalendervierteljahr von 43,8% auf 49,4%, Textil sprang von 41,3% auf 47,9% und Accessoires erreichten 45,4% gegenüber 43,9% im Vorjahr.

Kumuliert stieg die Marge in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres von 43% auf 48%. Schuhe erzielten eine Marge von 48,6% (Vorjahr: 43,4%), Textilien 46,6% (Vorjahr: 41,2%) und Accessoires 45,7% (Vorjahr: 45,9%).

Lizenz- und Provisionserträge durch Erstkonsolidierung rückläufig: Die Lizenz- und Provisionserträge haben sich im 2. Quartal durch die Erstkonsolidierung von PUMA Japan von €11,3 Mio. auf €8,2 Mio. reduziert. Kumuliert erreichten die Erträge mit €21,2 Mio. trotzdem das Vorjahresniveau, was bereinigt um die Effekte aus der Erstkonsolidierung einer Steigerung um 19,3% entspricht.

Kostenstruktur weiter verbessert: Auch im 2. Quartal konnten die Kosten im Vorjahresvergleich von 35,4% auf 31,9% vom Umsatz reduziert werden. Im ersten Halbjahr wurden für Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen insgesamt €196 Mio. (Vorjahr: 146,2 Mio.) ausgegeben. Die Kostenstruktur konnte dabei von 33,3% auf 30,4% weiter verbessert werden.

Für Marketing/Retail wurden von Januar bis Juni €83,1 Mio. oder 12,9% gegenüber €60,3 Mio. oder 13,8% im Vorjahr ausgegeben. Das entspricht einer Erhöhung markenbildender Investitionen um €22,8 Mio. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design stiegen um 32,2% auf €15,3 Mio. In Prozent der Umsatzerlöse reduzierten sich diese Ausgaben von 2,6% auf 2,4%. Die übrigen Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen konnten deutlich von 16,9% auf 15,2% vom Umsatz vermindert werden.

Die Abschreibungen haben sich im ersten Halbjahr um 16,4% auf €6,8 Mio. erhöht, wobei auf Amortisation €0,8 Mio. entfallen.

Vorsteuergewinn mehr als verdoppelt: Der Vorsteuergewinn konnte im 2. Quartal erneut mehr als verdoppelt werden und erreichte mit einer Steigerung um 129,4% €55,4 Mio. gegenüber €24,1 Mio. im Vorjahr. Kumuliert verbesserte sich der Vorsteuergewinn um 122,9% von €57,2 Mio. auf €127,5 Mio. Damit konnte im Halbjahr bereits das bisherige Rekordergebnis für das Geschäftsjahr 2002 überschritten werden. Die Vorsteuerrendite verbesserte sich deutlich von 13% auf 19,8%. Die Steuerquote lag im 2. Quartal bei 33,2% und im ersten Halbjahr bei 32,5%.

Ergebnis je Aktie springt von €2,50 auf €5,42: Der Konzerngewinn stieg im 2. Quartal um 123,7% auf €37 Mio. Das Ergebnis je Aktie erreicht €2,34 gegenüber €1,07 im Vorjahr. Im ersten Halbjahr konnte der Konzern einen Gewinn von €85,8 Mio. (Vorjahr: €38,6 Mio.) erwirtschaften. Das Ergebnis je Aktie sprang von €2,50 auf €5,42 oder €5,28 verwässert.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote erhöht: Bei einer steigenden Bilanzsumme konnte die Eigenkapitalquote von 43,9% auf 48,6% zum 30. Juni 2003 erhöht werden. Die Vorräte stiegen um 36,6% auf €199,6 Mio. Dem steht ein um 40,5% gestiegenes Auftragsvolumen, im wesentlichen für Lieferungen im 2. Halbjahr, gegenüber. Die Forderungen erhöhten sich um 28% auf €254,3 Mio. und damit deutlich geringer als der Umsatz im 2. Quartal (+46,1%).

Die Netto-Bankguthaben betragen am 30. Juni 2003 €48,7 Mio. gegenüber Netto-Bankschulden von €16,8 Mio. zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Zum Jahresende 2002 zeigten sich Netto-Bankguthaben von €94,3 Mio. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist zu berücksichtigen, dass durch die Akquisition in Japan €30,3 Mio. abgeflossen sind. Darüber hinaus wurde für Japan das erforderliche Working Capital finanziert, was den freien Cashflow mit €12 Mio. reduziert hat. Außerdem sind für Steuerzahlungen sowohl für das laufende (€21,1 Mio.) als auch für das Vorjahr (€23 Mio.) insgesamt €44,1 Mio. (Vorjahr: €7,9 Mio.) abgeflossen.

Vor der Akquisition konnte der freie Cashflow von -€7,5 Mio. auf -€4,1 Mio. verbessert werden. Bereinigt um den Mittelbedarf für das zusätzliche Working Capital in Japan (€12 Mio.) sowie den höheren Steuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr (€36,2 Mio.) konnte ein freier Cashflow von insgesamt €44,1 Mio. (Vorjahr: -€7,5 Mio.) erwirtschaftet werden.

Auftragslage

Auftragsbestand um 40,5% gewachsen: Der Auftragsbestand wuchs zum 30. Juni 2003 um 40,5% von €422,4 Mio. auf €593,4 Mio. Währungsbereinigt stiegen die Aufträge um 47,6%; ohne Japan sind die Aufträge um 28,3% oder währungsbereinigt um 35,4% gestiegen.



Nach Produktsegmenten stiegen Schuhe um 36,8% auf €417,3 Mio., Textilien um 51% auf €148,9 Mio. und Accessoires um 44,8% auf €27,2 Mio. Nach Regionen ergibt sich folgende Auftragslage: Europa stieg um 29,1% auf €417,9 Mio. und Amerika um 30,8% auf €95,1 Mio. bzw. währungsbereinigt um beeindruckende 60,2%. Die USA legten im Auftragsbestand in US Dollar um 54,8% zu. Die Region Afrika/Mittlerer Osten stieg um 12,9% auf €13,2 Mio. Die Region Asien/Pazifik zeigte durch die Übernahme in Japan das stärkste Wachstum und stieg um 372,5% von 14,2 Mio. auf €67,1 Mio. Ohne Japan sind die Aufträge um 8,9% oder währungsbereinigt um 18,6% in dieser Region gestiegen.

Ausblick

Management erhöht Gewinnerwartung für das Geschäftsjahr 2003:

Das Management bestätigt seine Wachstumsprognose um mehr als 30% für das Geschäftsjahr 2003. Bedingt durch den anhaltend schwachen US-Dollars ist davon auszugehen, dass das Wachstum auf Jahresbasis von bisher angenommenen 5 Prozent nunmehr um bis zu 10 Prozent beeinflusst wird. Demzufolge sollten die währungsbereinigten Umsätze ein Wachstum von 40% überschreiten. In Euro peilt PUMA für die konsolidierten Umsätze die Marke von circa €1,2 Mrd. und für die weltweiten Markenumsätze von nahezu €1,6 Mrd. an. Auf Grund der im ersten Halbjahr erzielten hohen Rohertragsmarge wird die Erwartung auf Jahresbasis von bisher 45% auf 47% angehoben. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen sollten sich unterproportional zum Umsatz entwickeln, was in Prozent der Umsätze eine weitere Verbesserung auf 32% bedeuten würde.

Das Management erhöht daraufhin seine Erwartung für den Vorsteuergewinn. Der Gewinn vor Steuern sollte erstmals die €200 Millionen-Grenze überspringen und aus heutiger Sicht eine Bruttoendite zwischen 17% und 18% erreichen. Der Gewinn je Aktie würde damit statt bisher erwartet 50% um jetzt mehr als 60% zulegen. Die Steuerquote wird in der Bandbreite zwischen 33% und 34% erwartet.

Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender: "Wir freuen uns über das erzielte Ergebnis und werden alles daran setzen, unser Produktangebot weiter zu verbessern und unsere Markenstrategie konsequent umzusetzen. Wir werden die Dynamik der Marke weiterhin nutzen, um PUMA zur begehrtesten Sportlifestylemarke zu machen. "

Der komplette Zwischenbericht und andere Finanzinformationen stehen im Internet unter „puma.com“ zur Verfügung.

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist die globale Sportmarke, die erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, Lifestyle und Mode vereint. Mit seiner einzigartigen Ausrichtung liefert PUMA das Unerwartete in Sportlifestyle bei Schuhen, Textilien und Accessoires durch technische Innovationen und revolutionäres Design. PUMA wurde 1948 in Herzogenaurach gegründet und vertreibt heute Produkte in mehr als 80 Ländern.

Weitere Informationen stehen auf der PUMA-Homepage unter www.puma.com zur Verfügung.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q2/2003 €Mio.	Q2/2002 €Mio.	Abwei- chung	1-6/2003 €Mio.	1-6/2002 €Mio.	Abwei- chung
Nettoumsatzerlöse	300,9	205,9	46,1%	644,0	438,7	46,8%
Materialeinsatz	-154,1	-116,8	31,9%	-335,1	-249,9	34,1%
Rohergebnis	146,8	89,0	64,8%	308,9	188,8	63,6%
- in % der Nettoumsatzerlöse	48,8%	43,2%		48,0%	43,0%	
Lizenz- und Provisionserträge	8,2	11,3	-27,6%	21,2	21,3	0,0%
	155,0	100,4	54,4%	330,1	210,1	57,2%
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen	-96,0	-72,9	31,8%	-196,0	-146,2	34,1%
EBITDA	59,0	27,5	114,4%	134,1	63,9	110,0%
Abschreibungen	-3,6	-3,0	18,4%	-6,8	-5,8	16,4%
EBIT	55,4	24,5	126,3%	127,3	58,0	119,4%
- in % der Nettoumsatzerlöse	18,4%	11,9%		19,8%	13,2%	
Zinsergebnis	0,0	-0,3		0,2	-0,8	
EBT	55,4	24,1	129,4%	127,5	57,2	122,9%
- in % der Nettoumsatzerlöse	18,4%	11,7%		19,8%	13,0%	
Ertragsteuern	-18,4	-8,0	130,5%	-41,4	-18,9	119,5%
- Steuerquote	33,2%	33,0%		32,5%	33,0%	
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-0,0	0,4		-0,2	0,3	
Konzerngewinn	37,0	16,5	123,7%	85,8	38,6	122,4%
Ergebnis je Aktie (€)	2,34	1,07	118,7%	5,42	2,50	116,7%
Ergebnis je Aktie (€) - verwässert	2,26	1,04	117,3%	5,28	2,44	116,5%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien				15,846	15,442	
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert				16,260	15,835	

Konzernbilanz

	30.06.2003 €Mio.	30.06.2002 €Mio.	Abwei- chung	31.12.2002 €Mio.
AKTIVA				
Flüssige Mittel	79,3	38,7	105,0%	113,6
Vorräte	199,6	146,2	36,6%	167,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	254,3	198,6	28,0%	143,9
Umlaufvermögen	533,2	383,4	39,1%	425,4
Latente Steuern	32,1	16,5	94,4%	23,8
Sachanlagevermögen, netto	60,2	52,0	15,7%	56,8
Goodwill und sonstige langfristige Vermögensgegenstände	33,5	21,1	58,9%	19,8
	659,0	473,1	39,3%	525,8
PASSIVA				
Kurzfristige Bankdarlehen	30,6	55,5	-44,8%	19,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135,3	98,7	37,1%	117,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	57,2	37,2	53,5%	47,2
Verbindlichkeiten	223,1	191,4	16,6%	184,4
Pensionsrückstellungen	18,4	17,9	2,9%	17,9
Steuerrückstellungen	32,2	13,9	132,0%	25,8
Andere Rückstellungen	64,5	41,1	56,9%	45,1
Langfristige verzinsliche Schulden	0,1	0,6	-90,6%	0,1
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,7	0,4	89,1%	0,4
Eigenkapital	320,0	207,8	54,0%	252,2
	659,0	473,1	39,3%	525,8